



Telebörse Nr. 47, Nov. 2001

Neues Gütesiegel S-Dax

Der Qualitätsindex soll von 100 auf 50 Aktien schrumpfen. Den Index-Aussteigern droht Unsichtbarkeit. Aber Kursverluste sind unwahrscheinlich.

Für den Analysten Andreas Wiederhold von Independent Research ist es um die Mehrzahl der 16 Unternehmen nicht schade, die bis Ende 2001 das Börsensegment Smax freiwillig verlassen. „Schade ist nur, wenn Unternehmen den Smax verlassen, weil sie in den höherrangigen M-Dax aufsteigen. Das sind in der Regel die guten“, bedauert Wiederhold. Vergangene Woche wurden die noch im S-Dax notierten Werte Gildemeister, Loewe und Zapf Creation in den M-Dax no-

miert. So viele Änderungen wie im S-Dax, dem Auswahlindex des Börsensegments Smax, gibt es zurzeit in keinem anderen Index. Neben den M-Dax-Aufsteigern bewegen vor allem die Smax-Abtrünnigen den Index. Sie beklagen hohe Kosten bei zu geringem Anlegerinteresse für das Qualitätssegment. Mit dem Smax verlassen sie bis auf eine Ausnahme zugleich den Auswahlindex S-Dax.

Dabei brachte die Zugehörigkeit zu einem Index in der Vergangenheit meist die Beach-

tung institutioneller Anleger wie Banken, Versicherungen und Fondsmanager. Sie sind es, die die Kursentwicklung maßgeblich bestimmen. Der S-Dax hat jedoch ein Problem: Weil er mit den 100 größten Smax-Werten beinahe das gesamte Börsensegment mit den verbliebenen 105 Aktien umfasst, funktioniert er als Auswahlindex nicht. Bis heute gibt es weder S-Dax-Fonds noch passende Index-Zertifikate. Nur zwei Fonds sind bekannt, die ausschließlich im Smax investieren.

SMAX PLUS

WKN	589 858
Fondsgesellschaft	Lupus Alpha
Volumen (in Mio. Euro)	67,99
Mindestanlage / Sparrplan (in Euro)	7500 / -
Internet	www.lupusalpha.de
Kursentwicklung (in Prozent seit Auflage am 01.10.01)	-29,1

Fazit: Der erste und größte Smax-Fonds hatte keinen guten Start. Als Beimischung für Langfrist-Anleger geeignet, die auf eine Smax-Selektion setzen wollen.

DE TELEBÖRSE Kurs aktuell: www.teleboerse.de

MPC SMAX PLUS

WKN	634 784
Fondsgesellschaft	Münchmeyer Peters Capital
Volumen (in Mio. Euro)	1,51
Mindestanlage / Sparrplan (in Euro)	2500 / 100
Internet	www.mpc-capital.de
Kursentwicklung (in Prozent seit Auflage am 1.8.2001)	-6,9

Fazit: Berater ist Lupus-Alpha-Fondsmanager Karl Fickel. Der Fonds ist noch sehr klein, hat sich aber gut gehalten. Bei diesem Volumen ein gewagtes Investment.

DE TELEBÖRSE Kurs aktuell: www.teleboerse.de

SMALL CAPS PLUS SMAX

WKN	531888
Fondsgesellschaft	Invesco
Volumen (in Mio. Euro)	6,28
Mindestanlage / Sparrplan (in Euro)	1500 / 50
Internet	www.de.invesco.com
Kursentwicklung (in Prozent seit Auflage am 11.5.2001)	-19,5

Fazit: Ein europaweit investierender Nebenwertfonds, der sich für Smax-Werte besonders stark macht. Allerdings ist das Volumen noch zu klein für einen Einstieg.

DE TELEBÖRSE Kurs aktuell: www.teleboerse.de

ILLUSTRATION: NICOLA SCHALLER

Zur Wiederbelebung des S-Dax beschloss die Deutsche Börse im August, den Index auf 50 Unternehmen zu beschränken. Zeitgleich mit der Umstellung im Juni 2002 gilt dann auch die neue Indexberechnung. Dann zählt in allen Indizes der Deutschen Börse nicht mehr die Marktkapitalisierung aller zum Handel zugelassenen Aktien, sondern nur der frei handelbare Teil, der so genannte Streubesitz. Theoretisch haben Unternehmen Aussicht auf einen S-Dax-Platz, die nach Handelsumsatz und nach Börsenwert des Streubesitzes zu den 60 größten Firmen gehören. Vergangene Woche veröffentlichte die Deutsche Börse erstmals eine Liste mit derzeit möglichen Anwärtern. Darin sind allerdings nicht die jüngsten M-Dax-Aufsteiger, Smax-Flichtige sowie veraltete Angaben zum Streubesitz enthalten. Änderungen sind also sicher.

Alexander Vollet, Firmenchef von IR Consult in Frankfurt, hat recherchiert und die Liste potenzieller Indexmitglieder überarbeitet. „Erstaunlich fanden wir, dass nur 43 Unternehmen nach den neuen Regeln überhaupt für den S-Dax in Frage kommen.“ Um 60 Kandidaten zusammen zu bekommen, müsste die Deutsche Börse ihre Kriterien auf die jeweils 80 größten Unternehmen nach Handelsumsatz und Börsenwert erweitern (siehe Tabelle).

Vollert schätzt, dass es für die Kandidaten auf den Positionen 40 bis 60 eng wird. Bis zur Index-Umstellung können sie aber einiges für den Klassenerhalt tun. Den Berechnungen des IR-Consult-Chefs zufolge ist etwa die Industrieholding Elexis derzeit kein S-Dax-Favorit, weil der Streubesitz zu gering ist. Beim handelbaren Börsenwert belegt Elexis deshalb nur Platz 65. Eine zusätzliche Ausgabe von Aktien könnte den S-Dax-Platz sichern. Härter trifft es OAR Consulting und PA Power Automation, die mit Streubesitz unter fünf Millionen Euro kaum Chancen haben. Unternehmen wie Leifheit, Sto oder Gardena könnten hingegen mit besserer Anlegerinformation den niedrigen Handelsumsatz erhöhen und damit unter die ersten 50 kommen.

Der neue S-Dax wird durch höherer Liquidität sicher stärker in den Blick institutioneller Anleger rücken. Mit Kursspringen bei den ausgewählten Werten ist jedoch nicht zu rechnen. Dafür fehlt dem gesamten Smax noch Profil. Gabriele Scherinkau, Niederwertmanager bei Lupus Alpha, fordert deshalb den Beitrag der Unternehmen ein: „Der Smax funktioniert nur, wenn die Unternehmen mitziehen und ihre Öffentlichkeitsarbeit verbessern.“ Mangelnde Wahrnehmung der Anleger war schließlich das Hauptproblem der Smax-Aussteiger.

ANDREAS TOLLER

DER NEUE S-DAX-INDEX

In ihrer Rolle als Anbieter von Aktienindizes hat die Deutsche Börse die Neustrukturierung des S-Dax beschlossen. Bislang setzte sich dieses Marktbarometer aus 100 Unternehmen im Börsensegment Smax nach zwei einfachen Kriterien zusammen: Handelsumsatz der Aktien in Euro und Marktkapitalisierung des Unternehmens. Der neue S-Dax soll ab Juni 2002 zwei wesentliche Änderungen erfahren: ▶ Die Marktkapitalisierung berechnet sich aus den frei handelbaren Aktien, dem so genannten Streubesitz. Dazu zählen auch Aktienpakete unter einem Anteil von fünf Prozent am gesamten Aktienvolumen, auch wenn sie durch Haltervereinbarungen eigentlich nicht frei handelbar sind. ▶ In den neuen S-Dax nimmt die Deutsche Börse statt wie bisher 100 nur noch 50 Unternehmen auf. Voraussichtlich gilt die 60/60-Regel. Demnach hätten nur Aktien, die bei Handelsumsatz und Marktkapitalisierung des Streubesitzes jeweils unter die ersten sechzig kommen, die Chance auf eine S-Dax-Aufnahme.

DIE SMAX-AUSSTEIGER

16 Unternehmen verlassen freiwillig den Smax. Grund ist häufig zu geringes Anlegerinteresse.

Name	WKN	Bisher im S-Dax
Ad Capital	521 450	ja
Adolf Ahlers	500 873	ja
Abag	501 330	ja
Bien Haus	522 810	ja
Börsemakler Schniegg	523 640	ja
Grammer	580 540	ja
Hymar	606 670	ja
Klassbohrer Geländefg.	626 290	ja
Kaufring	629 070	nein
K&M Möbel	630 300	ja
M.A.X. Holding	658 090	ja
Plattac	692 620	ja
Schuler Vt.	721 063	ja
Uzin Utz	755 156	ja
WMF Vt.	780 303	ja
Wünsche	778 810	ja

SO KÖNNTE DER NEUE S-DAX AUSSEHEN

Die Unternehmensberatung IR Consult hat für die TELEBÖRSE 80 Unternehmen aufgelistet, die nach den neuen Kriterien aktuell für den S-Dax in Frage kommen. Dabei sind angekündigte Wechsel in andere Börsensegmente und Indizes sowie der Streubesitzanteil laut Unternehmensangaben berücksichtigt.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
DIS	Dt. Beteiligungs AG	Gerry Weber	TFG Venture Capital	Rational	Möbel Walther	Takt	Sartorius Vt.	TAG Tagesssee Immo.	TA Triumph Adler	Indus Holding	Leoni	Biotest	BMP	Pfliederer	Horebach Holding	Mannheimer Holding	MPC	B.U.S. Berzelius	Fuchs Petrocalc Vt.	Schlott Sebaldis	KSB	Masterflex	Koorn Capital Partner	Nürnberger Beteiligungs	Spitz	Holsten Brauerei	Walter	Gontard & Metallbau	Villery & Buch Vt.
501 690	550 810	776 150	744 950	701 680	682 090	744 000	716 563	830 350	740 500	620 010	647 600	522 723	523 540	676 474	608 343	842 800	518 780	526 570	579 043	504 630	629 290	549 293	788 612	843 586	727 710	608 100	775 290	589 050	785 723
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.
Condomi	Medicin	Böwe Systac	Philipp Holzmann	Amadeus	Edscha	Brau u. Brummen	Hawesko Holding	Vogt Electronic Vt.	Data Modul	Tarkett Sommer	Bau-Verein zu Hamburg	Winkler + Dunnebler	Eurobike	Concord Effekten	Elexis	Lufthilf	Cewe Color Holding	Sto Vt.	Gardena Holding Vt.	Marselle Kliniken	Kampa Haus	Rohwedder	Albacron	Gesco	Capital Stage	GEAG	VEL Film + Medien	Graphit Kropfmühl	Inoac ISS
544 490	659 510	523 670	608 290	509 310	563 300	555 030	604 270	765 933	549 890	700 290	517 990	778 000	570 660	541 020	508 500	646 450	540 390	727 413	585 293	778 300	626 910	705 770	508 600	587 590	620 110	509 850	589 600	540 104	
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Quelle: IR Consult, Deutsche Börse, eigene Berechnungen. * Chance auf S-Dax-Aufnahme nur bei Erweiterung der Kriterien auf die ersten 60 Unternehmen.